5. „Die Bäume grünen überall."

(Hoffmann von Fallersleben.)

H. Marschner, Op. 155.

p

1. Die Bäu-me grü-nen ü - ber - all, die Blu-men
sein in Wald und Feld und mit den

mf

p

blü - hen wie-der, und wie-der singt die Nach-ti-gall nun ih-re al-ten Lie-der. O glück-lich,
Vö - geln sin-gen, und wie die gan-ze Frühlingswelt, nach Lust und Freude rin-gen. Was soll mir, was

glücklich, wer noch singt und lacht, dass auch der Früh-ling sein ge - dacht, o glück-lich, o
soll mir Blüt' und Nach-ti - gall? Du fehlst mir, fehlst mir ü - ber - all, nur du fehlst mir,

glück-lich, wer noch singt und lacht.
nur du fehlst mir ü - ber - all.

1. 2. Froh wollt ich
2. 3. O lie - bes

Herz, und soll ich dich nun nimmer wie - der - se - hen, so mag der Früh - ling

auch für mich, für mich mit Blüt' und Sang ver - ge - - - hen; was soll der

f
Früh-ling doch für mich? was soll der Früh-ling doch für mich? was ist ein Früh - ling
f
f
oh - ne dich? was ist ein Früh-ling oh - ne dich?
p